

Evangelische Volkspartei der Schweiz

Niklaus Hari, Kommunikation

Josefstrasse 32

8023 Zürich

Tel. 044 272 71 00

Fax 044 272 14 37

Mobile 079 202 72 27

niklaus.hari@evppev.ch

www.evppev.ch

EDA

Direktion für Völkerrecht

Sektion Menschenrechte und

Humanitäres Völkerrecht

Bundesgasse 18

CH - 3003 Bern

9. Mai 2006

Fakultativprotokoll zum Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)

Vernehmlassungsantwort der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP)

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Einladung, zur oben genannten Vorlage Stellung nehmen zu dürfen. Die EVP Schweiz begrüsst die Ratifizierung dieses Protokolles und sieht darin einen wichtigen Beitrag der Schweiz zur Anerkennung und aktiven Unterstützung der Menschenrechte, insbesondere zur Bewusstwerdung und Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau.

Wie wir aus dem erläuternden Bericht entnehmen, hat sich das EDA eingehend mit dem Fakultativprotokoll auseinandergesetzt und die konkreten Auswirkungen für die Schweiz herausgehoben. Dass wie in Punkt 8 beschrieben, die Justiz mit der Vertretung der Schweiz vor dem Ausschuss betraut wird, ist für uns aufgrund der momentanen Aufgabenverteilung nachvollziehbar.

Als besonders positiv hervorheben möchten wir die Haltung des Bundesrates zum Art. 10, der Opting-out-Klausel in Punkt 3.2.10. Es scheint uns angebracht und wichtig, dass die Schweiz die zwei Untersuchungsverfahren anerkennt. Somit gibt sie, wie bereits andere Länder auch, ein klares Bekenntnis zur Förderung der Menschenrechte ab, unterstützt auch das Vorgehen bei deren Verletzungen, und zeigt die Bereitschaft, sich selber kritisch beurteilen zu lassen.

In diesem Sinne bedanken wir uns beim Bundesrat für den vorliegenden Bericht und die damit verbundene Arbeit.

Freundliche Grüsse

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ (EVP)



Parteipräsident und Nationalrat
Dr. Ruedi Aeschbacher



Generalsekretär
Joel Blunier